

einsamkeit

sie umschließt dich
mit festem griff,
lässt dich nicht mehr frei,
entzieht dir kraft,
lebensmut.

fern hält sie dich
vom leben.
- leben?
weit ab vom hoffnungsstrom
vergängerer tage friert sie dich ein.

ruht eiskalt auf deiner seele,
kerkert jubelnde wärme ein,
knebelt frisches vertrauen in dich selbst.

sie verdammt dich
zum gespräch mit dir selbst
in stillem schmerz.

und blicke nach außen
nehmen dir hoffnung,
treiben dich in dich hinein.

verkeilt verkrümmt
steckst du nun fest in dir,
wähnst entkommen,
wo nur resignation dich täuscht.

© Paul Bock

© Paul Bok

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)